

## Welche Sprache soll mein Kind zu Hause sprechen?

İlter GÖZKAYA-HOLZHEY  
Lehrerin/Öğretmen



eMail:  
IlterGH@t-online.de

Viele meiner früheren Schülerinnen, die heute Mütter von Kindern sind fragen mich das. Die Frage erinnert mich an die siebziger Jahre. In diesen Jahren habe ich Schülerinnen und Schüler unterrichtet, die lange in der Türkei gelebt hatten und dort auf der Schule Lesen und Schreiben gelernt hatten. Sie haben meist sehr schnell und gut Deutsch gelernt. Die Kinder hatten fast immer Eltern, die sich sehr um die Fortschritte Ihrer Kinder in der Schule bemüht hatten und sie so gut sie konnten unterstützten.

Ich vermute, dass die damaligen türkischen Schüler (und auch Schüler anderer Nationalitäten) heute nicht arbeitslos sind, einen Beruf erlernt hatten oder sogar ein Studium absolviert haben. Daraus kann man schließen, dass die Muttersprache die Grundlage für das Erlernen der Deutschen Sprache war, also ein Aufbau zum ersten Lesen und Schreiben möglich war.

Sprachwissenschaftler sagen, die Beherrschung der Muttersprache ist eine wichtige Voraussetzung zum leichten Erlernen anderer Sprachen. Es existiert die Ansicht, dass Kinder von intellektuell geprägten Eltern später mit dem Sprechen beginnen, weil der Wortschatz der Eltern größer ist und damit auch eine größere Lernleistung erforderlich ist. Ich kann mich leider hier nicht über die Theorien des Spracherwerbs äußern, weil das den Rahmen dieses Artikels sprengen würde.

### Wie ich von den Müttern höre, werden zwei Methoden des Spracherwerbs vor dem Schulbeginn praktiziert:

1. Bis zum Besuch des Kindergartens sprechen die Eltern nur Türkisch (oder auch eine andere Sprache), mit der Erwartung, dass das Kind später besser Deutsch lernen könne. Diese Variante ist für Schülerinnen und Schüler sehr geeignet, die die Aziz Nesin-Grundschule (*Deutsch-Türkische Europaschule*) besuchen werden oder für eine Schule, welche die Methode der zweisprachigen Alphabetisierung anwendet.

2. Eltern, die mit ihren Kindern von Anfang an nur Deutsch sprechen, wollen dass Ihre Kinder die Muttersprache später erlernen. Da die türkischen Kinder nur noch selten aus der Türkei kommen, also hier geboren worden sind, finde ich das 2. Modell gut für Kinder, die eine Regelklasse besuchen. Wir wollen alle, dass die Kinder in der Schule erfolgreich sind, denn das ist die Grundlage für den sozialen Aufstieg in der Deutschen Gesellschaft.

Es wurde seitens der Schulbehörden vernachlässigt, dass Schulen mit einem großen Anteil von türkischen Schülern auch Lehrer türkischen Ursprungs brauchen, um eventuelle Mentalitätsunterschiede abzufangen. Dadurch, dass die Lehrerlaufbahn von Studierenden türkischer Herkunft zunehmend ergriffen wird, wird sich dieser Mangel abschwächen. Meine Zielgruppe sind die Eltern, die beide hier zur Schule gegangen sind. Die Eltern, die selbst nur gebrochen Deutsch (und manchmal auch Türkisch) sprechen können, sollten lieber bei ihrer Muttersprache bleiben. Aber darüber werde ich in meinem nächsten Artikel schreiben.